

aller Nationen und Länder zum gemeinsamen revolutionären Kampf . . . Eckstein der gesamten Politik« (Lenin, 31, S. 134) werden muß, um das Mißtrauen zwischen den Völkern und den —► *Nationalismus* zu überwinden. Folglich ist die Errichtung und Festigung der Diktatur des Proletariats eine wesentliche Voraussetzung zur Lösung der n. F. Sie bildet die staatliche Grundlage für das Bündnis der Arbeiterklasse mit den anderen werktätigen Klassen und Schichten und sichert die sozialistische nationale Einheit und die Einbeziehung aller nationalen Gruppen in den sozialistischen Aufbau. Mit der Aufhebung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen wird es möglich, daß sich die —► *sozialistischen Nationen* allmählich annähern. »In dem Maße, wie die Exploitation des einen Individuums durch das andere aufgehoben wird, wird die Exploitation einer Nation durch die andere aufgehoben. Mit dem Gegensatz der Klassen im Innern der Nation fällt die feindliche Stellung der Nationen gegeneinander.« (MEW, 4, S. 479) In den sozialistischen Ländern wurde unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei die n. F. mit ihrem wesentlichen Inhalt gelöst. Der Gesamtprozeß wird von der Herausbildung der sozialistischen Nation geprägt. —< *Aufblühen und Annäherung der Nationen im Sozialismus*, —► *Leninsche Nationalitätenpolitik*

Nationale Front: sozialistische Volksbewegung der Werktätigen, die das umfassende Bündnis der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, der Schicht der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten des Volkes unter der Führung der —*• *marxistisch-leninistischen Partei* verkörpert. (—► *gesellschaftliche Organisationen*) Als Bestandteil der —*• *politi-*

schen Organisation (politisches System) der sozialistischen Gesellschaft leistet die N. F. einen wichtigen Beitrag zum Zusammenschluß und zur Mobilisierung aller Werktätigen für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft, die Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft und die Erhaltung des Friedens. »Ohne ein Bündnis mit Nichtkommunisten auf den verschiedenartigsten Tätigkeitsgebieten kann von einem erfolgreichen kommunistischen Aufbau keine Rede sein.« (Lenin, 33, S. 213) Diese Volksbewegungen, die in den meisten sozialistischen Ländern bestehen, wirken z. B. in Bulgarien als Vaterländische Front, in Ungarn als Vaterländische Volksfront, in Polen als Nationale Einheitsfront und in Rumänien als Front der Sozialistischen Einheit. In den meisten sozialistischen Bruderländern sind sie aus dem nationalen Befreiungskampf gegen Faschismus und Krieg entstanden. In der DDR ging die N. F. 1949 auf Initiative der SED aus der Volkskongreßbewegung für Einheit und gerechten Frieden hervor. Im Programm der SED wurden die gegenwärtigen Aufgaben der N. F. der DDR bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wie folgt formuliert: »Die Nationale Front als sozialistische Volksbewegung leistet einen bedeutenden Beitrag zur Annäherung der Klassen und Schichten auf dem Boden der Ideale der Arbeiterklasse. Sie entwickelt enge Gemeinschaftsbeziehungen in den Wohngebieten der Städte und Gemeinden. Ihre massenpolitische Arbeit ist eine wichtige Bedingung für die ständige Entwicklung der sozialistischen Demokratie, für die planmäßige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger und die Verschönerung der Städte und Gemeinden sowie für ein vielseitiges geistig-kulturelles Leben.« (Programm der SED, S. 61/62) —*■ *sozialistische Demokratie*